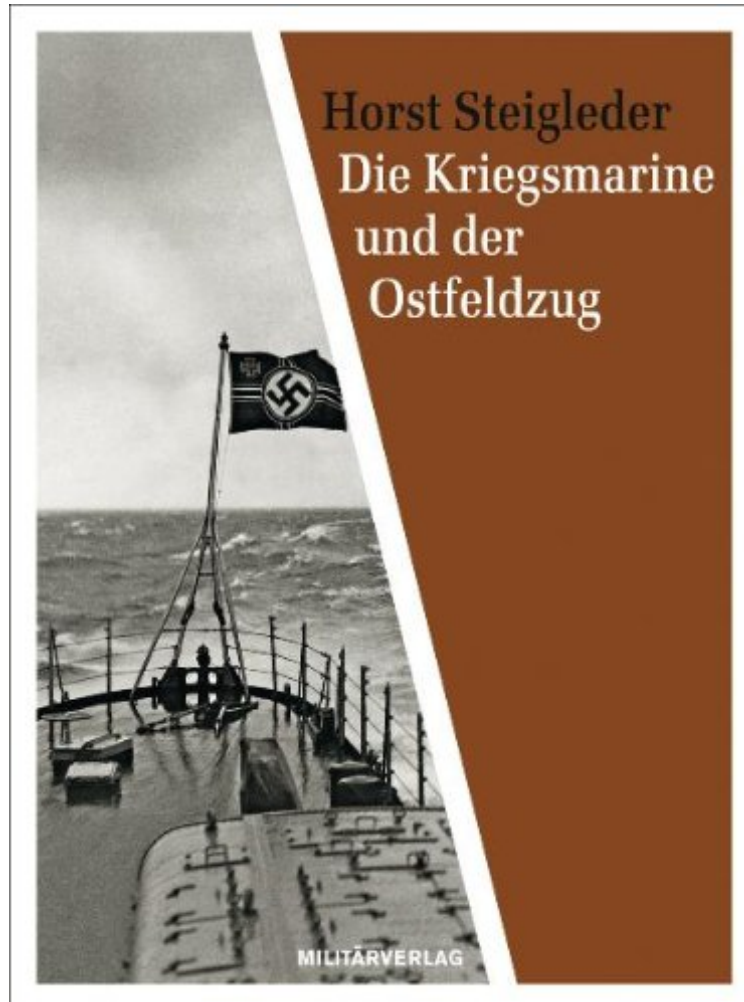


[Pdf free] Die Kriegsmarine und der Ostfeldzug

Die Kriegsmarine und der Ostfeldzug

Von Horst Steigleder

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



 Download

 Read Online

Produktinformation - Verkaufsrang: #1297868 in BcherVerffentlicht am: 2010-09-15Abmessungen: 8.70 x 1.30b x 6.06l, Einband: Gebundene Ausgabe320 Seiten | File size: 66.Mb

Von Horst Steigleder : Die Kriegsmarine und der Ostfeldzug before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Kriegsmarine und der Ostfeldzug:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gutes BuchVon klausiuundpeggyDer Autor, Herr Steigleder, hat sich sehr ausführlich mit der Geschichte der deutschen und sowjetischen Marine vor dem 2. Weltkrieg und im 2. Weltkrieg beschäftigt. Dabei wird auf die Mängel in beiden Flotten hingewiesen und welche Auswirkungen diese im Krieg haben. Ein Buch über einen Seekrieg über den nur wenig objektive Literatur existiert. Ich kann es nur allen an der Marinegeschichte Interessierten empfehlen.1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. EndlichVon M. PetersEndlich einmal eine ausführlichere Darstellung der Seekriegsereignisse rund um den Deutsch-Sowjetischen Krieg. Die Ausführungen sind umfangreich verlieren sich aber zugleich nicht in endlosen Details. Neben der Genese der sowjetischen Flottendoktrin und den Beschreibungen der

direkten Kampfhandlungen vor allem in der Ostsee, steht die Politik der deutschen Kriegsmarine im Mittelpunkt. Denn Politik hat sie durchaus innerhalb der NS-Führung betrieben. Sehr gut wird beschrieben wie die Marine stets versucht war, eine Kriegssituation herbei zu führen in der die Seekriegskomponente im Vordergrund steht. Die daher rührende anfängliche Gegnerschaft zum deutschen Angriff auf die Sowjetunion weicht dann aber. Man spekuliert ebenso wie die Führung auf einen raschen deutschen Sieg und damit auf verbesserte Bedingungen im Seekrieg mit den angelsächsischen Mächten. Die Hoffnung auf große Marinebauvorhaben macht aus der Kriegsmarine einen aktiven Befürworter des deutschen Drang nach Ostens. Gleichwohl will sich die Marineführung aber auch nicht an diesem Einsatz wirklich aktiv beteiligen. Sämtlich bereit gestellte Kräfte sind geradezu lächerlich klein. Die Planungen schlampig. Alles Ausdruck von Arroganz und falscher Selbsteinschätzung. Auf der anderen Seite ist die Marineführung aber auch stets beherrscht von der Angst vor Verlusten. Bloß nichts riskieren ist das Motto. So macht die Lektüre dieses Buches deutlich wie schuldig auch die deutsche Marine ist, an der Eskalation des Krieges durch ihre Skrupellosigkeit und gleichzeitig auch an der deutschen Niederlage durch ihre Inkompetenz einen modernen Seekrieg abseits von Schlachtschiffeinsätzen zu führen. Während ansonsten nur von heldenhaften Rettungseinsätzen in der Ostsee geschrieben wird, gibt diesen Buch ein gesamtgesellschaftliches Bild und stellt die Vorgänge in der Ostsee 1945 wieder in einen Kontext. So kann der Autor sehr gut nachweisen, dass viele der sinnlosen Haltebefehle für die deutschen Truppen im Baltikum direkt auf die Lobbyarbeit der Kriegsmarine zurück gehen. Mit dem der deutschen Marine eigenen Ressortegoismus wurden die Bedürfnisse der Marine nach sicheren Ausbildungsgewässern ohne Skrupel bei den Erfordernissen der Gesamtkriegslage gestellt. Bleibt nur zu hoffen dass die Arbeit zum einen viele Leser findet und zum anderen ein Anstoß ist, für weitere solche erfrischender Forschungen zu diesem Thema.

Produktbeschreibung Berlin, Militärverlag, 2010, Gebundene Ausgabe, Kartoniert, 313 Seiten, mit Abbildungen, Zustand 2 (M218)

Kurzbeschreibung Wenn über den Krieg im Osten gesprochen wird, kommt die Marine dabei allenfalls vor, wenn über die Evakuierung von Zivilisten geredet wird. Diese Aktion in der Endphase wird glorifiziert - man erinnere sich des Monumentalfilms über den Untergang der Wilhelm Gustloff 2008. Die Kriegsmarine war jedoch in den Hitlerkrieg gegen die Sowjetunion und dessen Verbrechen aktiv eingebunden, wie der Stralsunder Militärgeschichtler Steigleder nachweist. Er legt mit dieser aufwändig recherchierten Untersuchung erstmals eine komplexe Darstellung der militärischen Auseinandersetzungen in der Ostsee und die Pläne der Kriegsmarine vor. Über den Autor und weitere Mitwirkende: Dr. sc. Horst Steigleder, Jahrgang 1930, war von 1950 bis 1987 bei der Marine, sein letzter Dienstgrad: Kapitän zur See. In den 50er Jahren studierte er an der Militärpolitischen Akademie in Moskau. Er war als Dozent für Marinegeschichte an der Militärakademie in Dresden tätig.